



Herakles-Projekt

Information für die Fakultäten

Stand: Mai 2003



Herakles-Projekt

- 1. Entstehung/ Ziele**
2. Neuerung aus Sicht der Verwaltung
3. Neuerung aus Sicht der Fakultät
4. Schnittstelle in der Verwaltung und den Fakultäten
5. Fazit



Entstehung des Projekts

- ◆ Dekanekonzil (7.3.2001)
- ◆ Rollenverständnis zwischen den Einrichtungen, der Universitätsleitung und der Verwaltung soll geändert werden
- ◆ Bildung der Arbeitsgruppe „Herakles“
- ◆ Erklärung des Dekanekonzils
- ◆ Entscheidungen der Senats-HPK
- ◆ Entscheidung des Senats (24.10.2001)



Arbeitsgruppe „Herakles“



- ◆ **Leitung:** Frau Dr. Frost (Vizepräsidentin)
- ◆ Dekan der Philosophische Fakultät und Fakultätsreferentin
- ◆ Dekan der Fakultät für Forstwissenschaften und Waldökologie und Fakultätsreferent
- ◆ Dekan der Fakultät für Chemie und Fakultätsreferentin
- ◆ Finanzdekan der Juristischen Fakultät und Fakultätsreferent
- ◆ Kondekan der Biologischen Fakultät und Fakultätsreferent
- ◆ Herr Bernhardt (Abt. Finanzen)
- ◆ Herr Ittemann (Abt. Finanzen)
- ◆ Frau Fritz (Abt. Personal)
- ◆ Frau Dollmann (ZAP)



Welche Fragen müssen geklärt werden?

- ◆ Welche Aufgaben sollen durch das Präsidium finanziert werden?
- ◆ Welcher Mittelbedarf entsteht dadurch für das Präsidium?
- ◆ Welche Regeln gelten im Umgang mit dem Fakultätsbudget?
- ◆ Wie sieht die Rollenverteilung zwischen Präsidium und Fakultäten bei den Berufungen aus?
- ◆ Wie werden Zentren finanztechnisch behandelt?
- ◆ Wie wird das Fakultätsbudget berechnet?

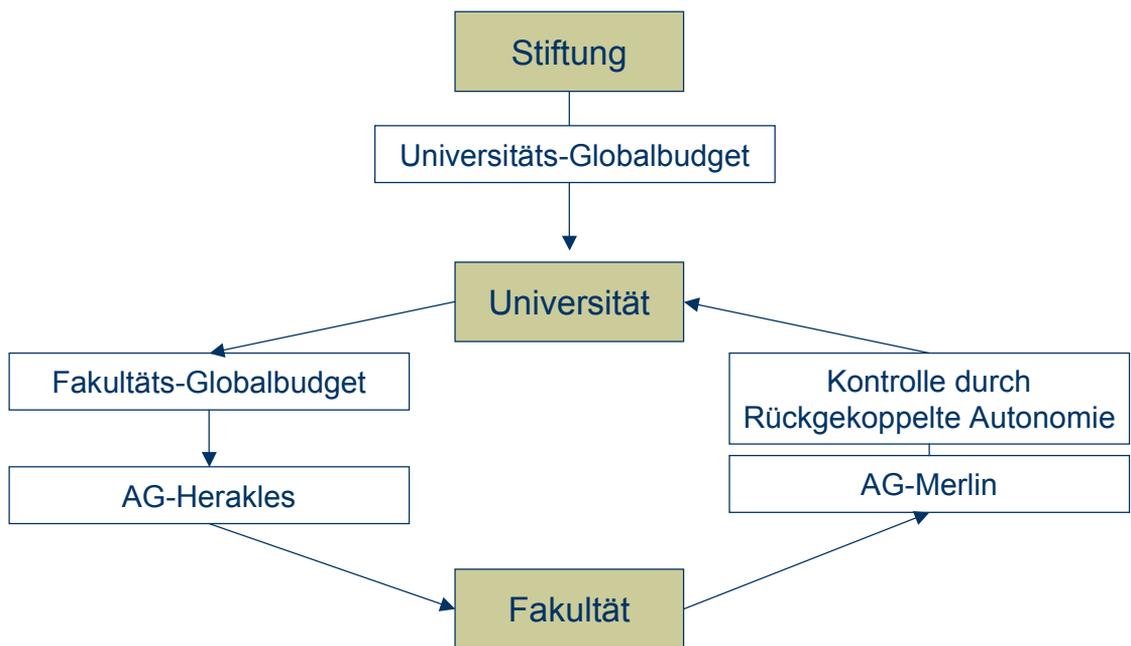


Projektumgebung

Diese Veränderungen müssen eingebettet sein in

- Globalhaushalt
- Zielvereinbarungen
- Kosten- und Leistungsrechnung
- Rückgekoppelte Autonomie
- Stiftung

Konzept des Globalhaushalts



Ziele und bisherige Ergebnisse

| Ziele des Projekts | Erzielte Ergebnisse |
|---|--|
| 1. Schaffung weitgehend autonomer Fakultäten | → Einrichtung einer Fakultäts-HPK → Festlegung und Zuweisung von Budgets |
| 2. Eigenverantwortliche Ressourcenvergabe und Budgetverantwortung | → Transparenz die Stellen- und Finanzsituation der Institute → Fakultätsspezifische Vergabekriterien → Einsatz von SAP in den Fakultäten |

Ziele und bisherige Ergebnisse

| Ziele des Projekts | Erzielte Ergebnisse |
|--|---|
| 3. Verbesserung des Informationsflusses | <ul style="list-style-type: none">→ Besuch der Personalabteilung in den Fakultäten→ Minderung von Schnittstellen→ Verbesserung des gegenseitigen Verständnisses |
| 4. Entwicklung eines neuen Funktions- und Aufgabenkatalogs | <p>im Dekanat</p> <ul style="list-style-type: none">→ Mitzeichnung bei Personaleinstellungen→ Beantragung von Drittmittelprojekten→ Erteilung von Lehraufträgen→ Genehmigung von Auslandsdienstreisen→ Bearbeitung von Stellenfreigabebeanträgen und Anträgen auf Etatverstärkungen→ Mittelverteilung/ Zuweisungsschreiben |

Ziele und bisherige Ergebnisse

| Ziele des Projekts | Erzielte Ergebnisse |
|--|--|
| 5. Entwicklung von Rahmenbedingungen zum Umgang mit Ressourcen | → Vorstellung/Diskussion im Dekankonzil → Zustimmung durch Senats-HPK → Zustimmung durch Senat |
| 6. Neue Infrastrukturen in den Dekanaten | → Fakultätsreferent / Wirt. Geschäftsführer → Neue Rolle, Aufgaben und Verantwortung des Dekans |



Herakles-Projekt

1. Entstehung/ Ziele
- 2. Neuerung aus Sicht der Verwaltung**
3. Neuerung aus Sicht der Fakultät
4. Schnittstelle in der Verwaltung und den Fakultäten
5. Fazit

Übersicht

| Mittelzuweisung an die Test-Fakultäten | | |
|---|---------------------------------|-------------------------------|
| Personal | Vorleistungen | Kapital |
| in Anspruch genommene Personalmittel | Sachmittel | Reinvestitionen (< 127.823 €) |
| Mittel freier Stellen | Exkursionen | Möbel |
| Gastwissenschaftler | Gastvorträge | etc. |
| etc. | etc. | |
| Summe Etat Personal | Summe Etat Vorleistungen | Summe Etat Kapital |
| Gesamtetat | | |
| abzügl. Betrag für den Fonds des Präsidiums | | |
| zuzuweisender Gesamtetat an die Fakultät | | |



Fonds des Präsidiums
(Beispiele der Mittelverwendung)
Gebäudemanagement
Berufungen/Bleibeverh.
Zielvereinbarungen, Leistungszulagen
Abgaben: Kürzung der Finanzhilfe



„Spielregeln“ für die Mittelverwendung der Fakultäten

- ◆ Budgetfestlegung für ein Doppel-Wirtschaftsjahr mit Garantie der Resteübertragung
- ◆ Sicherstellung der Lehre/ Kapazität
- ◆ Keine dauerhafte Stellenbesetzung fünf Jahre vor Entpflichtung
- ◆ Einhaltung von Berufungs- und Bleibezusagen für fünf Jahre
- ◆ Personalvorgänge über das Dekanat
(gilt nicht für HiWi-Vorgänge, gilt bedingt für Drittmittel)
- ◆ Vorhandensein eines Entscheidungsgremiums in der Fakultät
- ◆ Jährliche Berichterstattung des Dekans vor der Senats-HPK, Bericht rechtzeitig vorher einreichen



„Spielregeln“ für die Mittelverwendung der Fakultäten

- ◆ Sicherstellung angemessener Reinvestitionen sowie Vorhaltung von Mitteln für „Gemeinsame Aufgaben“ (SFB`s, Zentren)
- ◆ Zwei Jahre vor Freiwerden von Professuren –C3/C4- erarbeitet die Fakultät einen Verwendungsvorschlag für die Senats-HPK
- ◆ Bei Vakanzen von Professuren verbleiben die Personal-, Sach- und Hilfskraftmittel etc. bis zur Entscheidung der Senats-HPK bei der Fakultät
- ◆ Einhaltung des Beamten-Stellenplans, Veränderungen nur mit Zustimmung der Stiftung (Beteiligung Senats-HPK)



„Spielregeln“ für die Mittelverwendung der Fakultäten



- ◆ Strukturelle Veränderungen im Personalbestand (Wechsel Zeit-/ Dauerstellen) bedürfen der Zustimmung der Hochschulleitung
- ◆ Minderungen der Finanzhilfe des Landes werden an die Fakultäten weitergegeben
- ◆ Verbot von „unsozialen Einstellungen“ aus Kostengründen
- ◆ Bei tariflichen oder besoldungsmäßigen Änderungen (wie Erhöhungen) werden die Fakultäten so behandelt wie sich das Verhältnis Land zu Stiftung/Universität gestaltet (auch allgemeine Regel)
- ◆ Verbindlichkeit des Kontierungskatalogs aus Gründen der Transparenz



Neues Rollenverständnis bei Berufungen

- ◆ Zwei Jahre vor der Vakanz einer Professur legt die Fakultät eine Einschätzung über folgende Punkte vor
 - Einordnung in das Fakultätsprofil
 - Forschungsrichtung
 - Beteiligung an der Lehre
 - Mögliche Berufungskosten
 - Einordnung im Vergleich zu anderen anstehenden Berufungen in der Fakultät



Herakles-Projekt

1. Entstehung/ Ziele
2. Neuerung aus Sicht der Verwaltung
- 3. Neuerung aus Sicht der Fakultät**
4. Schnittstelle in der Verwaltung und den Fakultäten
5. Fazit

Neuerung aus Sicht der Fakultät

Organisations- und Entscheidungsstruktur: Das Drei-Säulen-Modell

Studiendekan

Sekretariat
Verwaltungsangestellte
(halbtätig)
Prüfungsamt
Verwaltungsangestellte
(ganztätig)
Wiss. Mitarb. (halbtätig)

Studienkommission
Prüfungsausschuss

Dekan

Sekretariat
Verwaltungsangestellte
(ganztätig)
Fakultätsreferent (halbtätig)

Fakultätsrat
7:2:2:2

Finanzdekan

Haushaltsabteilung
Fakultätsreferent (halbtätig)
Verwaltungsangestellte
(halbtätig)

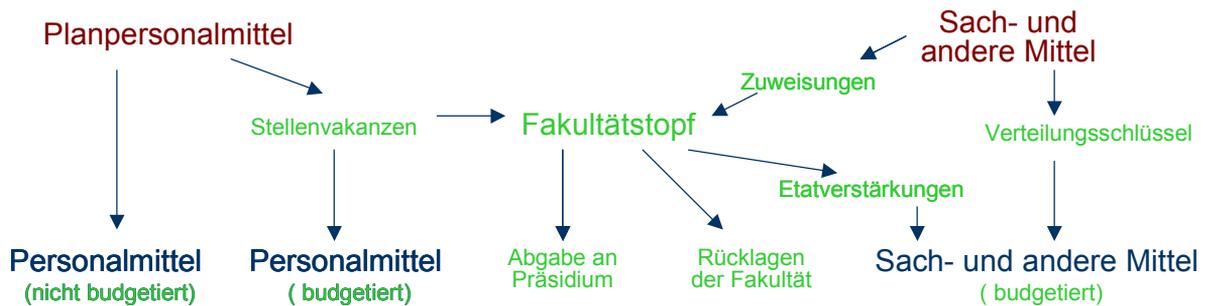
Fakultäts-Haushalts- und
Planungskommission
4:1.1.1

Neuerung aus Sicht der Fakultät

Fakultäts-Kontenschema: Entscheidungen

Globalhaushalt:

Planpersonalmittel, Sach- und andere Mittel für Hiwi, EDV, Exkursionen, Lehrbeauftragte, Gastvorträge, Gastwissenschaftler, Möbel und Reinvestitionen

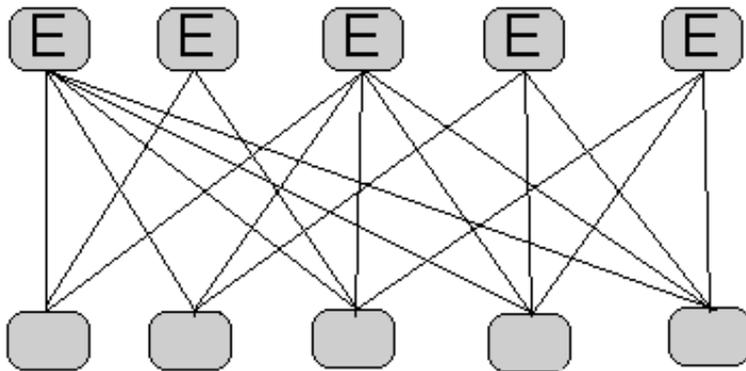




Herakles-Projekt

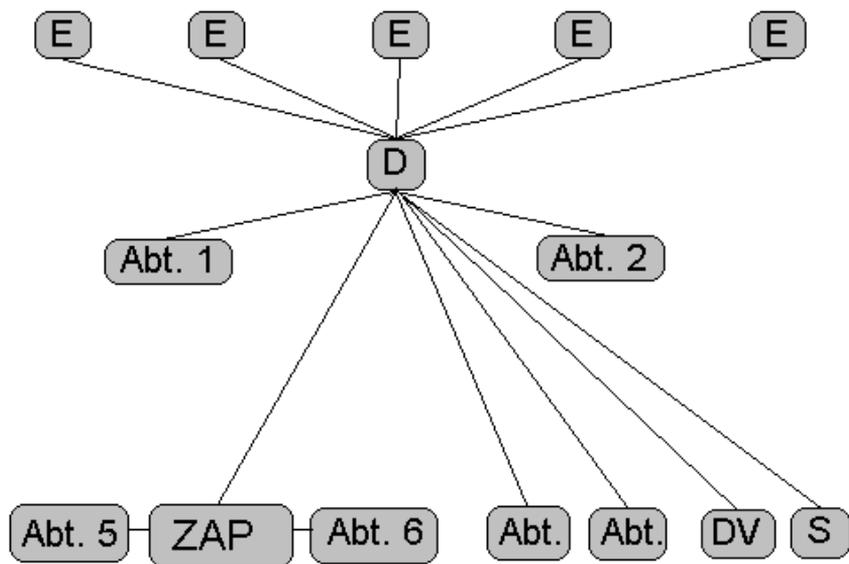
1. Entstehung/ Ziele
2. Neuerung aus Sicht der Verwaltung
3. Neuerung aus Sicht der Fakultät
- 4. Schnittstelle in der Verwaltung / den Fakultäten**
5. Fazit

Bisherige Struktur



Verwaltung

Neue Struktur





Rollenverständnis des neuen Personals in den Dekanaten

Fakultätsreferent/-in:

- Vorbereitung von Entscheidungen
- Koordinierung von Personalmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Einrichtungen
- Koordinierung der Mittelverteilung auf die Einrichtungen
- Erstellung von Berichten
- Lehre/ wissenschaftliche Mitarbeit

Dekan/ Dekanin ist die verantwortlich handelnde Person gegenüber Fakultät und Präsidium

Rollenverständnis des neuen Personals in den Dekanaten

Wirtschaftliche(r) Geschäftsführer/-in:

- Personalplanung und –führung
- Mehrjährige Finanzplanung
- Verwaltung des Gesamthaushalts
- Öffentlichkeitsarbeit
- Controlling

Qualifizierte Managementfähigkeiten werden in Form des Geschäftsführers eingekauft.

Dekan/ Dekanin ist die verantwortlich handelnde Person gegenüber dem Präsidium



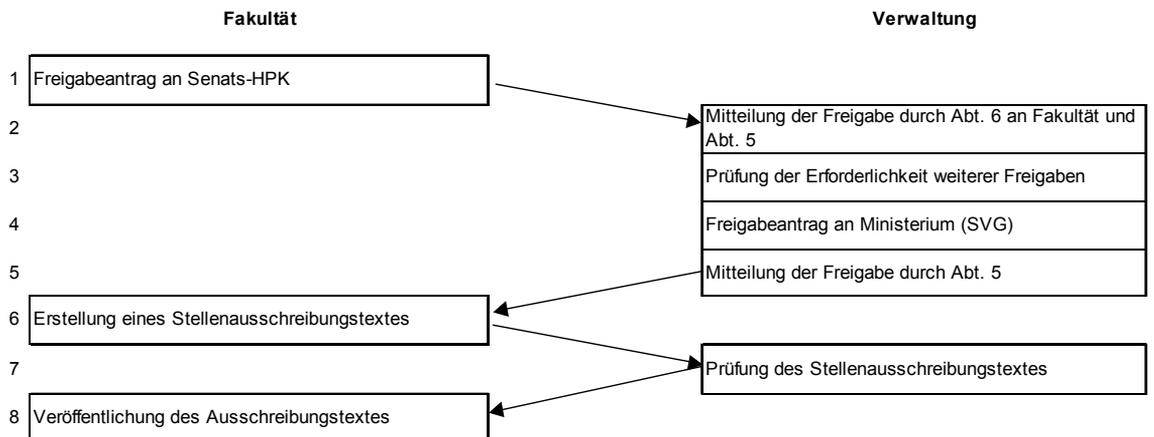
Vorübergehende Änderung für die Verwaltung

Zentrale Ansprechpartnerin (ZAP)

- ◆ Budgetermittlung/ Budgetveränderung
- ◆ Umgang mit dem Budget
- ◆ Abstimmung von Aufgaben und Arbeitsabläufen
- ◆ Beratung und Koordination in finanz- und personalrechtlichen Fragen
- ◆ Begleitung der Umsetzung nach Entscheidungen der zuständigen Gremien

Ablauf des Stellenfreigabeverfahrens

Stand 2001



Ablauf des Stellenfreigabeverfahrens

geplante Struktur 2004

Fakultät

Verwaltung

1 Freigabeantrag an Fakultäts-HPK/Fakultäts-Rat

2 Prüfung der Erforderlichkeit weiterer Freigaben

3 Freigabeantrag an Ministerium (SVG)

4 Erstellung eines Stellenausschreibungstextes

5

6 Veröffentlichung des Ausschreibungstextes

Prüfung des Stellenausschreibungstextes



Herakles-Projekt

1. Entstehung/ Ziele
2. Neuerung aus Sicht der Verwaltung
3. Neuerung aus Sicht der Fakultät
4. Schnittstelle in der Verwaltung und den Fakultäten
- 5. Fazit**

Fazit

Senats-HPK und Senat werden aus den Erfahrungen der zwei Explorations-Phasen heraus die Vorstellungen der einzelnen Fakultäten über beispielsweise

- die internen Strukturen
- die internen Entscheidungsprozesse
- die interne Mittelverteilung

bewerten. Der Senat wird über die universitätsweite Einführung der Finanzautonomie entscheiden.

Zeitplan

(bis zur Einführung der neuen
Dekanatsstrukturen/ -aufgaben)

| Aufgaben | | |
|----------|--|--|
| Enddatum | Etat | Personal |
| 01.01.04 | Beginn der autonomen Etatverwaltung für alle Fakultäten | |
| 15.12.03 | | Schulung des Personals |
| 01.10.03 | Beginn der Etat-Gespräche der Fakultäten mit P | |
| 01.09.03 | | Etablierung der neuen Dekanatsstruktur für alle Fakultäten |
| 01.08.03 | Endgültige Festlegung der Höhe des "Zentralen Fonds" + Umlageschlüssel | |
| 01.06.03 | Sondersitzung Senat 18.06.03, HPK 28.05.03 | |
| 01.05.03 | Zwischenevaluation | |
| 01.01.03 | Start der erweiterten Explorationsphase | |
| 01.01.02 | Start der ersten Explorationsphase | |